

Pressemitteilung



Kooperation mit Strahlkraft für die Region altmühlfranken- Labordienstleister k3 works und kunststoffcampus bayern schließen Kooperationsvertrag

Treuchtlingen/Weißenburg, 29. Oktober 2015 – Eine nachhaltige Zusammenarbeit mit Strahlkraft für die Region altmühlfranken entsteht gerade zwischen der k3 works GmbH und dem kunststoffcampus bayern, kurz kcb, in Weißenburg. Der Betreiber des Technologiezentrums, die Technische Hochschule Deggendorf (THD), vertreten durch Prof. Dr. Andreas Grzempa, Vizepräsident, Dr. Gregor Biletzki, Kanzler, Prof. Dr. Christian Wilisch, Gesamtleiter des kunststoffcampus bayern und Andreas Pöpl, Geschäftsführer der k3 works, haben am 20. Oktober den Kooperationsvertrag unterzeichnet. Dieser wird von allen Parteien als Leuchtturmprojekt für die Zusammenarbeit zwischen Industrie und Hochschule in der Region altmühlfranken angesehen.

Exklusive Kooperation

Ziel der Kooperation ist eine enge Zusammenarbeit bei verschiedenen Projekten im Bereich Testing und Validierung. Dabei liegt der Fokus der exklusiven Kooperation vor allem auf dem Spezialgebiet der k3 works, der Erprobung von Tanksystemen und Komponenten im Bereich Automotive. Mit dem Vertrag geht ein hochtechnologisches Projekt in die entscheidende Phase, die Umsetzung eines 3D-Bewegungssimulators in einer Temperatursimulationskammer. Dieser soll Tests sozusagen von der Straße ins Labor bringen.

Von der Straße ins Labor

Im Automobilbereich können viele Tests nur bei realen Fahrsituationen im Fahrzeug getestet werden. Diese Tests sind im Labor nicht simulierbar, da viele Einflussfaktoren wie z.B. eine Simulation der Umgebungstemperatur von bis zu -40°C mit gleichzeitiger 3D-Bewegung simuliert werden müssten. Die Kooperationspartner arbeiten schon intensiv an der Umsetzung einer speziellen Simulationskammer und diese soll im 3. Quartal 2016 an den Start gehen. Ein richtungsweisender Synergieeffekt der neuen Kooperation. „Diese Marktneuheit lässt einen lang gehegten Wunsch der Automobilzulieferer und -hersteller im Adblue-Markt in Erfüllung gehen“, erklärt Andreas Pöpl nicht ohne Stolz.

Direkter Praxisbezug

Der kcb kann seinen Forschungsauftrag erfüllen, indem er das Simulationssystem zur Verfügung stellt. Der direkte Praxisbezug ergibt sich aus der konkreten Erprobung von SCR Systemen (Selective Catalytic Reduction) - umgangssprachlich „Adblue“-Tanksysteme. Somit kann die k3works ihr fachspezifisches Know-how mit einbringen und den einzigartigen Bewegungssimulator ins eigene Laborportfolio mit aufnehmen. „Schon jetzt ist uns klar, dass wir gemeinsam mit der k3 nur in eine Richtung gehen können – nach vorne“, resümiert Prof. Dr. Christian Wilisch.

Kontakt:

Andreas Pöpl,
Geschäftsführer

k3 works GmbH

Industriestr. 5
91757 Treuchtlingen

Tel.: (09142) 70-447

andreas.poepl@k3works.de

www.k3works.de

ABDRUCK HONORARFREI!

Pressemitteilung



Über die k3 works GmbH

Mit den Erfahrungen aus der Serie entwickelt und erprobt die k3 works GmbH maßgeschneiderte Lösungen für ihre Kunden. Gemeinsam in der Alfmeier Gruppe agiert die k3 works GmbH in den unterschiedlichsten Märkten und Industriebereichen. Zu den Kunden zählt das global tätige Industrieunternehmen und der regionale Mittelstand. Die Dienstleistungen werden aus dem Bereich Automotive, Chemie, Kunststoffverarbeitung oder Medizintechnik sowie aus Elektronik- und Umwelttechnik angefragt.

Über den „kunststoffcampus bayern“

Am „kunststoffcampus bayern“ werden im Technologiezentrum der Technischen Hochschule Deggendorf Produktionstechniken weiterentwickelt und neue Werkstoffe erprobt. Außerdem dient es als mess- und labortechnisches Zentrum für Unternehmen der Kunststoffindustrie. Der am Campus angesiedelte Technologieschwerpunkt „Messtechnik und Oberflächenmesstechnik“ eröffnet zudem für Unternehmen, die bereits am regionalen Kunststoffnetzwerk „k-messwerk“ beteiligt sind, die Möglichkeit, ein gemeinsames mess- und labortechnisches Zentrum zu integrieren.



Nach der Unterzeichnung des Kooperationsvertrags (v.l.): Landrat Gerhard Wägemann (Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen), Andreas Pöppel (Geschäftsführer k3 works GmbH), Prof. Dr. Christian Wilisch (Gesamtleiter „kunststoffcampus bayern“)
Bild: k3 works GmbH

ABDRUCK HONORARFREI!